

CDU Fraktion, Wilhelmstraße 25, 63599 Biebergemünd

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Biebergemünd  
Herrn Burkhard Steigerwald  
Mühlgasse 63  
63599 Biebergemünd

Biebergemünd, 18.08.2017

**Antrag der CDU-Fraktion zur Gemeindevertreterversammlung am 29.08.2017**

**„Prüfungsauftrag für die Einrichtung von E-Tankstellen in Biebergemünd“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir möchten Sie hiermit bitten, im Gemeindeparlament über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

- 1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen und bis zum Jahresende 2017 im Ausschuß zur Beratung vorzulegen, inwieweit die Installation und Vorhaltung von E-Tankstellen für Automobile auf dem Gemeindegebiet möglich ist und welche Chancen und Kosten bzw. wirtschaftliche Risiken sich daraus ergeben.**
- 2. Der Gemeindevorstand wird ferner beauftragt zu prüfen und anschließend im Ausschuß zur Beratung vorzulegen, inwieweit die Installation und Vorhaltung von E-Tankstellen für Fahrräder/Scooter auf dem Gemeindegebiet möglich ist und welche Chancen und Kosten bzw. wirtschaftliche Risiken sich daraus ergeben.**

## **Begründung:**

Die Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Studien belegen, dass in den nächsten Jahren der Anteil an Elektroautos deutlich zunehmen wird. Dadurch rückt das Thema E-Mobilität immer stärker in den Fokus. Deshalb sollten wir auch in Biebergemünd zeitnah entsprechende Angebote schaffen.

Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH unterhält aktuell im Kreis zehn Stromtankstellen, die einem geschlossenen Kreis von angemeldeten Nutzern (via Schlüsselgewalt) offenstehen. In den nächsten Monaten plant Versorgungsservice Main-Kinzig, den nächsten großen Entwicklungsschritt anzugehen. Erstens soll die Anzahl der Stromtankstellen auf 15 erhöht werden. Zweitens sollen die Tankstellen auf die nächste Generation an Ladefähigkeit (bis zu 22 kW Leistung) angepaßt werden. Drittens sollen die Stromtankstellen in ein offenes Nutzersystem überführt werden. Neben dem allgemeinen technischen Fortschritt ist es vor allem ein neuer Fördertopf auf EU-Ebene, der Versorgungsservice Main-Kinzig streben läßt, diese Entwicklung in den kommenden Monaten anzugehen.

Deshalb sollte der Gemeindevorstand a) die E-Tankstellen für Automobile prioritär behandeln und b) ganz konkret Versorgungsservice Main-Kinzig darauf ansprechen, wie man Biebergemünd in ihre Pläne zur Erweiterung ihres E-Tankstellennetzes einbeziehen könnte.

Während es sich bei den E-Tankstellen für Automobile, im Falle einer Übereinkunft mit Versorgungsservice Main-Kinzig, nur um eine geringe Anzahl von ein oder zwei Tankstellen handeln würde, sieht dies bei den E-Tankstellen für Fahrräder/Scooter anders aus. Hier ist davon auszugehen, daß ein Konzept a) deutlich mehr Standorte beinhalten würde als auch b) sinnvollerweise oftmals Absprachen mit privaten Grundstückseigentümern nötig machen würde, z.B. Supermärkte, Gaststätten, Kirchen etc. Daher soll diesem zweiten Konzept mehr Zeit eingeräumt werden, um die nötige Aufklärungsarbeit in den Gesprächen leisten zu können.

Die Elektromobilität gewinnt absehbar enorm an Bedeutung. Deshalb ist es für Biebergemünd wichtig, einen Zugang zu einer öffentlichen Ladeinfrastruktur in Biebergemünd aufzubauen.

Die CDU-Fraktion bittet um Ihre Unterstützung für diesen Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Sébastien Buch  
Fraktionsvorsitzender

### Informationsquellen:

<http://www.versorgungsservice-main-kinzig.de/UEber-die-E-T-ankstellen.1579.0.html>

<https://www.strom-bewegt.de/dynasite.cfm?dsmid=19388&newsid=28050#news>

<http://nationale-plattform-elektromobilitaet.de/>

### Startschuss für das Bundesprogramm Ladeinfrastruktur

Vom 1. März 2017 an können private Investoren, Städte und Gemeinden Förderanträge zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur stellen. Mit dem Bundesprogramm Ladeinfrastruktur unterstützt das BMVI den Aufbau von 5.000 Schnellladestationen (S-LIS) mit 200 Millionen Euro und den Aufbau von 10.000 Normalladestationen (N-LIS) mit 100 Millionen Euro. Die Förderung umfasst neben der Errichtung der Ladesäule auch den Netzanschluss und die Montage. Voraussetzung für die Förderung ist unter anderem, dass die Ladesäulen öffentlich zugänglich sind und mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden.

Mit der inhaltlichen Umsetzung und Koordinierung der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur ist die Nationale Organisation für Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) vom BMVI beauftragt. Die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) ist der zuständige Projektträger und übernimmt die Bearbeitung der Anträge.

Die Förderrichtlinie und der erste Förderaufruf stehen ab sofort auf der NO W-Homepage zur Verfügung. Anträge können ab 1. März 2017, 12:00 Uhr bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) eingereicht werden. Entscheidend für die Vergabe ist die Reihenfolge des Eingangs der Anträge. Sowohl in der Förderrichtlinie als auch im ersten Förderaufruf sind Mindestanforderungen formuliert, die beim Aufbau von Ladeinfrastruktur berücksichtigt werden müssen.

Alle Informationen finden Sie unter folgenden weiterführenden Links::

Pressemitteilung des BMVI zum Start des Förderprogramms unter Aufbau einer Ladeinfrastruktur (LIS)  
[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

Unterlagen für Förderanträge finden Sie bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV)  
[www.bav.bund.de](http://www.bav.bund.de)